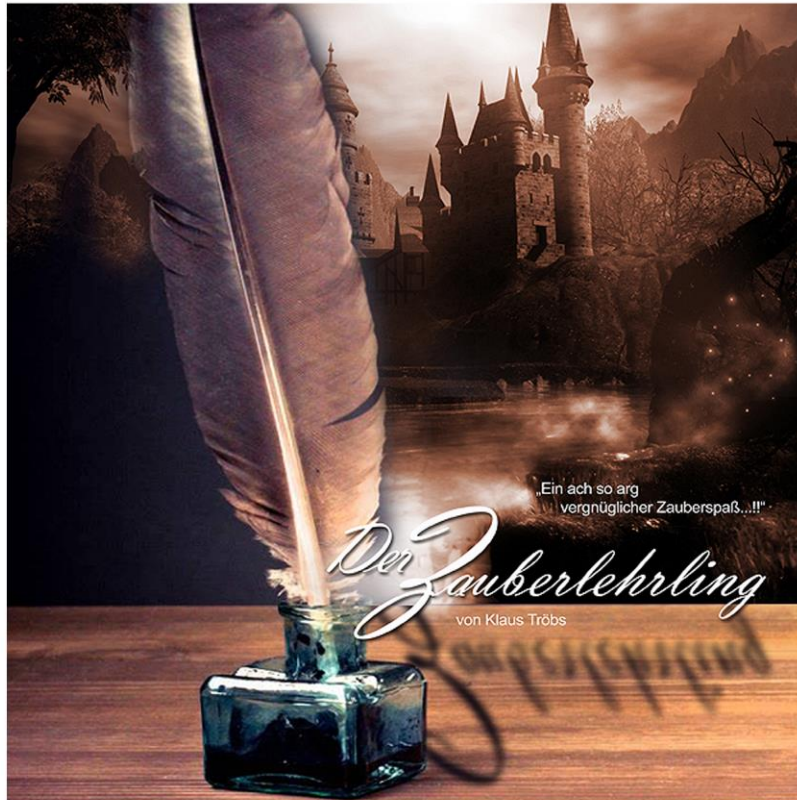


Leseprobe  
Online-Ansichtsexemplar!



von  
Klaus Tröbs

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag  
Deutschland Österreich Schweiz

## Der Zauberlehrling

Kindertheaterstück in drei Bildern  
von Klaus Tröbs

geeignet für Kinder ab 5 Jahren  
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2015  
kontakt@razzoPENuto.de

[www.razzoPENuto.de](http://www.razzoPENuto.de)  
[www.razzoPENuto.eu](http://www.razzoPENuto.eu)

---

**Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:**

Der Zauberlehrling  
Theaterstück von Klaus Tröbs

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt.

Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto  
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR  
Möllhausenufer 14  
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:  
kontakt@razzopenuto.de  
www.razzopenuto.de  
kontakt@razzopenuto.at  
www.razzopenuto.at  
kontakt@razzopenuto.ch  
www.razzopenuto.ch  
kontakt@razzopenuto.eu  
www.razzopenuto.eu

## Personen:

<b>Radagast :</b>	Zauberer
<b>Tomtidom:</b>	sein Kollege
<b>Charly:</b>	Zauberlehrling
<b>Die Kinder:</b>	Max
	Julia
	Mary
	Kevin
<b>Diverse Geister:</b>	alle gleich gekleidet

## Bühnenbilder:

- 1. Bild:** Kulisse zeigt im linken Hintergrund ein Häuschen, vor dem eine Bank und daneben einen Container stehen. In der Mitte und rechts einige Hecken und Bäume. Vorn ein großer freier Platz.
- 2. Bild:** Kulisse wie gehabt
- 3. Bild:** Kulisse wie gehabt, die Geister fegen weiter, die Kinder schauen aus dem Container heraus, der Zauberlehrling schwenkt verzweifelt den Zauberstab

## 1. Bild:

(Kulisse zeigt im linken Hintergrund ein Häuschen, vor dem eine Bank und daneben ein Container stehen. In der Mitte und rechts einige Hecken und Bäume. Vorn ein großer freier Platz.)

(Der Zauberer sitzt auf der Bank und schläft.)

**Charly:** *(kommt aus dem Haus und wischt sich den Schweiß aus dem Gesicht. Schaut auf den Zauberer)* Das ist mal wieder typisch. Der pennt und ich muss die ganze Arbeit im Haus erledigen. Statt hier zu schlafen, sollte der mir endlich mal einige seiner Zaubertricks beibringen, die mir die Arbeit erleichtern könnten, immerhin bin ich schon einige Zeit sein Lehrling. Viel gelernt habe ich bisher noch nichts. Da macht der ein richtiges Geheimnis draus. Aber ich muss weiter machen, drinnen ist noch einiges zu tun. *(Geht wieder ins Haus zurück).*

**Radagast:** *(erwacht aus seinem Schlaf, dehnt und streckt sich)* Aaah, war das gut. So ein kleines Mittagsschläfchen ist für unsereins doch sehr erquicklich. Jetzt will ich mir mal anschauen, was mein Lehrling im Haus gemacht hat. Dem hatte ich einige Aufgaben aufgetragen. *(Geht ins Haus. Kommt nach kurzer Zeit mit Charly wieder raus. Schimpfend)* Also das ist doch wirklich die Höhe. Hatte ich dir nicht aufgetragen, das Haus zu fegen? Und was tust du? Du sitzt faul im Sessel, schlägst die Beine übereinander und guckst in der Weltgeschichte umher. Mein liebes Freundchen, so wird aus dir niemals ein großer Zauberer.

**Charly:** Du willst doch gar nicht, Meister, dass ich ein großer Zauberer werde.

**Radagast:** *(ärgerlich)* Was redest du da für einen Blödsinn. Wenn ich das nicht wollte, würde ich dich doch gar nicht unterrichten.

**Charly:** Du hast mir doch bisher noch gar nichts beigebracht. Dabei habe ich Talent, das hast du doch selbst gesagt, sonst hättest du mich ja gar nicht genommen.

**Radagast:** Gemach, gemach, lieber Junge. Alles mit seiner Zeit. Die Zauberei lernt man nicht hoppla-hopp, das braucht alles seine Zeit und vor allem viel Geduld. Lehrjahre sind nun mal keine Herrenjahre. *(Im Befehlston)* Geh jetzt rein und tue, was ich dir aufgetragen habe. Aber ein bisschen plötzlich! Ich will nämlich verreisen und da soll im Haus alles ordentlich sein.

**Charly:** *(erstaunt)* Der Meister wollen verreisen? Das weiß ich doch noch gar nicht.

- Radagast:** Ich hätte dir das schon noch gesagt. Du musst auch nicht alles wissen. Ich hätte dich schon noch informiert. Ich breche noch heute zu einem Magierkongress auf. Meine Sachen habe ich schon gepackt.
- Charly:** Bin ich dann ganz allein im Haus?
- Radagast:** Das bist du. Ich vertraue dir mein Haus an und ich hoffe, dass du während meiner Abwesenheit keine Dummheiten machst. *(Drohend)* Wehe, wehe, mein Freundchen. *(Befehlend)* So und nun gehe ins Haus und erledige deine Arbeit. Ich schaue mir nachher genau an, ob du alles richtig gemacht hast.
- Charly:** *(grinsend)* Wie der Meister wünschen. *(Geht zurück ins Haus).*
- Radagast:** Das war jetzt aber sehr aufschlussreich, wie der Bursche gegrinst hat. Der führt doch was im Schilde, wenn ich weg bin. *(Nachdenklich)* Was mache ich denn, um zu verhindern, dass er mir nicht das ganze Haus auf den Kopf stellt, denn er hat da so ein paar Freunde, da will ich besser den Mantel des Schweigens drüber decken? Das sind richtige Lausebengel. Dann will ich mal einige Zaubersprüche aufsagen, die ihn daran hindern sollen, hier für große Unordnung zu sorgen. Meinen Zauberstab habe ich schon gut versteckt, den findet der hoffentlich nicht.
- Tomtidom:** *(kommt von rechts)* Hallo, Radagast, da bin ich.
- Radagast:** Ja, da bist du. Ist es denn schon so weit?
- Tomtidom:** Natürlich ist es so weit. Ich sollte dich doch schlag Drei abholen.
- Radagast:** Ja, du solltest mich abholen. Es wird ein beschwerlicher Weg, den wir beide zu der Tagung gehen müssen. Wir hätten uns doch besser ein Pferd oder einen Esel besorgen sollen.
- Tomtidom:** Dafür ist es jetzt zu spät. Aber ich habe gutes Schuhwerk angezogen. *(Schaut an ihm herunter)* Wie ich sehe, hast du dich auch schon auf unseren Fußmarsch vorbereitet.
- Radagast:** Ja, das habe ich. Aber ich dachte, dass es noch nicht so spät ist.
- Tomtidom:** Es ist später, als du denkst.
- Radagast:** Gut, wenn das so ist, dann will ich mal mein Bündel holen. Oder besser, ich lass es bringen. Wofür hat man einen Schüler. *(Ruft)* Charly, kommst du mal!
- Charly:** *(kommt aus dem Haus vor die Tür)* Der Meister haben gerufen?

- Radagast:** Das habe ich. (*Deutet auf Tomtidom*) Das ist übrigens mein Kollege Tomtidom.
- Charly:** Guten Tag. Von Ihnen habe ich schon gehört.
- Tomtidom:** Das will ich auch hoffen, schließlich bin ich ein bekannter Zauberer.
- Radagast:** Geh in mein Zimmer und hole mein Bündel.
- Charly:** Mach ich doch gleich. (*Geht ins Haus zurück*).
- Tomtidom:** Das ist also dein neuer Lehrling.
- Radagast:** Ja, das ist mein neuer Lehrling.
- Tomtidom:** Wie stellt er sich denn an?
- Radagast:** Er ist talentiert, aber auch sehr ungeduldig. Mit dem werde ich noch viel Arbeit haben.
- Tomtidom:** Das ist einerseits gut, andererseits nicht. Geduld ist für uns Zauberer sehr wichtig. Lässt du ihn denn während deiner Abwesenheit hier allein?
- Radagast:** Was soll ich machen? Ich muss ihn hier allein lassen.
- Tomtidom:** Hast du denn keine Sorge, dass er in deiner Abwesenheit was anstellt? Als ich zuletzt für ein paar Tage weg war und zurückgekommen bin, hat mich fast der Schlag getroffen.
- Radagast:** Warum das denn?
- Tomtidom:** Mein Lehrling hatte das ganze Haus unter Wasser gesetzt.
- Radagast:** Wieso das denn?
- Tomtidom:** Er wollte baden und war zu faul, die Wanne selbst zu füllen.
- Radagast:** Und was hat er gemacht?
- Tomtidom:** (*lachend*) Er hat meinen Besen mit einem Zauberspruch, den er von mir abgeguckt hat, gezwungen, Wasser zu holen und die Wanne zu füllen. Als die Wanne voll war, wusste er nicht, wie er die Aktion beenden kann. Und was macht der Dussel in seiner Verzweiflung? Er nimmt eine Axt und schlägt so auf den Besen ein, dass der in der Mitte gespalten wird und jetzt zwei Besen dabei sind, eine bereits volle Wanne zu füllen. Den Rest kannst du dir selbst ausmalen. Das doch auch dieser Dichter - wie heißt der gleich?
- Radagast:** Welchen Dichter meinst du?

- Tomtidom:** *(schlägt sich vor die Stirn)* Ich meine diesen Goethe, der hat die Geschichte doch in seiner Ballade „Der Zauberlehrling“ genau beschrieben. *(Deklamiert)* Hat der alte Hexenmeister sich doch einmal wegbegeben! Und nun sollen seine Geister mal nach meinem Willen leben...
- Radagast:** Hast du dem denn die Geschichte von deinem Lehrling erzählt?
- Tomtidom:** Nein, aber sowas spricht sich doch schnell rum und die Dichter haben doch ihre Ohren überall.
- Radagast:** Sowas kann mir mit meinem Lehrling nicht passieren.
- Tomtidom:** Wieso das denn?
- Radagast:** Weil ich Vorsorge getroffen habe, dass er keinen Bockmist verzapft.
- Tomtidom:** Was hast du denn gemacht?
- Radagast:** Ich habe meinen Zauberstab gut versteckt.
- Tomtidom:** Und du bist sicher, dass dein Lehrling den nicht findet?
- Radagast:** Ganz sicher. Das Versteck findet er nie.
- Tomtidom:** Dann kannst du ja beruhigt zum Kongress gehen.
- Radagast:** Außerdem habe ich ihm so viel Arbeit aufgetragen, dass er bestimmt nicht auf dumme Gedanken kommt. Beispielsweise soll er hier diesen großen Platz fegen. Dafür braucht er Stunden. *(Grinsend)* Und ich habe einen Zauber für ihn vorbereitet. Wenn er mit dem Fegen fertig ist, wird der Platz sofort wieder dreckig und er muss von Neuem kehren. Sozusagen eine Sisyphusarbeit. Damit ist er voll beschäftigt und kommt auch nicht auf dumme Gedanken.
- Tomtidom:** Ich habe meinen Lehrling nach Hause geschickt. Das ist besser so, vielleicht hätte er diesmal mein Haus abgefackelt.
- Radagast:** Das geht bei meinem nicht, er hat kein Zuhause mehr.
- Tomtidom:** Das ist natürlich ein Argument.
- Charly:** *(kommt mit einem Bündel aus dem Haus)* Meister, dein Bündel.
- Radagast:** *(nimmt das Bündel an sich, belehrend zum Charly)* Damit wir uns richtig verstehen. Du sorgst erst für Ordnung und Sauberkeit im Haus und kehrst anschließend diesen Platz. Wenn ich wiederkomme, darf hier kein einziges Staubkörnchen liegen. Haben wir uns da verstanden?



- Charly:** Haben wir, Meister. Aber dieser Platz ist doch unendlich groß. Da brauche ich doch Stunden.
- Radagast:** Du hast doch genug Zeit. Das muss durchaus nicht hoppla-hopp gehen. Immer schön langsam, aber vor allem ordentlich. Und treibe dich nicht mit diesen komischen Freunden rum. Die sind nichts für dich. Das sind richtige Tunichtgute.
- Charly:** Wenn ich so malochen muss, wie ich malochen muss, weil ich malochen soll, habe ich sowieso keine Zeit mehr für sie. Außerdem sind da auch Mädchen dabei, das sind keine Tunichtgute, das ist doch eine Bezeichnung für Jungen.
- Radagast:** Ja, für Jungen, die nur untätig rumhängen und nichts Gescheites tun. Aber Meinetwegen, dann sind die Mädchen eben keine Tunichtgute, (*lachend*) sondern Tunichtgutinnen. Also bis übermorgen, da bin ich wieder hier. Und nochmals, mach keinen Unsinn und fange nicht an, hier rumzuzaubern. Das kannst du noch nicht, das musst du noch lernen. Haben wir uns verstanden?
- Charly:** Haben wir, du hast ja laut genug und Deutsch gesprochen.
- Radagast:** (*schaut Tomtidom an*) Was sagst du dazu?
- Tomtidom:** Was soll ich dazu sagen. Du warst wirklich sehr laut.
- Radagast:** Das meine ich doch gar nicht. Ich meine, hast du gehört, wie vorlaut dieser Kerl ist.
- Tomtidom:** Ach das meinst du. Ja, das stimmt. Dein Lehrling ist wirklich ziemlich vorlaut.
- Radagast:** Wie dem auch sei, wir beide machen uns jetzt auf die Socken.
- Tomtidom:** Wie, willst du eventuell deine Schuhe ausziehen?
- Radagast:** Wie kommst du denn jetzt darauf. Ich gehe doch nicht in Socken zur Tagung.
- Tomtidom:** Aber eben hast du zu mir gesagt, dass wir uns auf die Socken machen sollen.
- Radagast:** Aber Tomtidom, das sagt man doch so. Natürlich behalten wir unsere Schuhe an. Stell dir doch mal vor, wir beide kommen dort in Socken an, die dann wahrscheinlich auch noch kaputt sind und große Löcher aufweisen. Na, das gäbe ein Gelächter...
- Tomtidom:** Dann ist es ja gut. Ich dachte schon das Schlimmste. Auf Socken über Stock und Stein, also nein... (*lachend*) Das reimt sich sogar.

**Radagast:** Lass uns endlich aufbrechen. *(Nimmt das Bündel)* Danke. *(Zum Lehrling)* Und du weißt Bescheid. Keinen Unsinn machen!

**Charly:** Ist gebongt, Meister. *(Radagast und Tomtidom nehmen ihre Bündel auf und gehen durch die Mitte).*

## 2. Bild

*(Kulisse wie gehabt. )*

**Charly:** *(kommt mit einem Besen aus dem Haus)* Der Meister hat sie auch nicht mehr alle. Lässt der mich hier den ganzen Platz kehren. Das ist doch eine Heidenarbeit und wenn ich fertig geworden bin, muss ich wieder neu anfangen, weil dann schon wieder Staub hergewedelt worden ist. *(Schlägt sich vor die Stirn)* Jetzt weiß ich warum er das angeordnet hat. Da bin ich ja Tag und Nacht mit beschäftigt. Der ist vielleicht gerissen. *(Beginnt mürrisch zu kehren. Zahlreiche Kinder kommen von rechts, setzen sich auf die Bank und gucken zu. Ärgerlich)* Es ist schön, wenn man jemand bei der Arbeit zuschauen kann.

**Max:** Da sagst du was. Mach ruhig weiter, lass dich von uns nicht stören. Das machst du schon ganz ordentlich.

**Julia:** Sowas sieht man selten.

**Charly:** Was sieht man selten?

**Julia:** Na, dass ein Junge arbeitet und auch noch kehrt. Kehren ist doch eigentlich Frauenarbeit.

**Charly:** *(böse)* Dann sei froh.

**Julia:** Bin ich ja auch.

**Charly:** Dann ist es ja gut. *(Nimmt den Besen und setzt seine Arbeit fort).*

**Kevin:** *(lachend)* Das machst du aber nicht ganz ordentlich. Dort – *(deutet auf eine Stelle)* – ist noch Dreck.

**Charly:** *(ärgerlich)* Dann mach es doch besser. *(Hält ihm den Besen hin).*

- Kevin:** Das könnte dir so passen. Nee, einen Besen fasse ich nicht an. Ich bin doch kein Mädchen.
- Charly:** *(kehrt wütend weiter).*
- Mary:** *(grinsend)* Du fasst den Besen falsch an.
- Charly:** Redet doch nicht so blöde daher. Helft mir lieber, dann bin ich schneller fertig und wir können zusammen was unternehmen.
- Max:** Zaubere dir doch ein paar Helfer herbei. Das wirst du doch wohl noch können.
- Charly:** *(greift sich an den Kopf)* Wie soll das denn gehen?
- Max:** Das weiß ich doch nicht. Du bist doch der Zauberlehrling. *(Hintergründig)* Oder hat dir dein Meister das noch nicht beigebracht. Bist du eventuell nur für solche Arbeiten wie Saubermachen und Kehren zuständig? Dann kannst du gar nicht zaubern?
- Charly:** *(ungehalten)* Unsinn, natürlich kann ich zaubern. Aber ich darf es nicht, da mein Meister nicht da ist und er es mir streng verboten hat.
- Kevin:** *(lachend)* Er kann also nur zaubern, wenn ihm sein Meister zeigt, wie es geht.
- Charly:** Wenn ich will, kann ich auch ohne meinen Meister zaubern.
- Mary:** Dann zeig uns doch mal, wie es geht. Sowas interessiert uns doch.
- Charly:** Ich sagte doch schon, ich darf es nicht. Er hat es mir streng verboten und da muss ich mich dran halten. Schließlich ist er der Boss.
- Julia:** *(abfällig zu den Anderen)* Das seht ihr es. Der hat doch nur die große Klappe und nichts dahinter.
- Charly:** Ihr redet wie ihr es versteht und verstehen tut ihr gar nichts.
- Mary:** Aber du bist der, der den Durchblick hat.
- Charly:** *(trotzig)* Das bin ich auch.
- Max:** Kommt, lasst uns in aller Ruhe schauen, ob er das auch richtig macht. *(Sie nehmen auf der Bank Platz, zu Charly)* Du darfst jetzt weiter kehren.
- Julia:** Wie ich sehe, ist er wirklich ziemlich ungeschickt.
- Mary:** *(abfällig)* Jungen eben.

- Max:** Vorsicht mit solchen Äußerungen. *(Deutet auf sich und Kevin)* Wir sind auch Jungen.
- Mary:** Ach ja, richtig, das hätte ich gar nicht gewusst, wenn du es uns jetzt nicht gesagt hättest.
- Julia:** *(lachend zu Charly)* Wenn du so weiter kehrst, wirst du heute nicht mehr fertig.
- Charly:** Red nicht so dumm, hilf mir lieber. Im Haus sind genug Besen. Ich sagte doch schon, dann bin ich schneller fertig und wir können was unternehmen. Deswegen seid ihr doch gekommen.
- Mary:** *(grinsend)* Sind das die Besen, auf denen dein Meister durch die Luft fliegt.
- Charly:** So ein Blödsinn, nur Hexen fliegen auf Besen durch die Luft. *(Grinsend zu Julia und Mary)* Euch beide könnte ich mir auf einem Besen gut vorstellen, sozusagen als Bibi Blocksbergs Schwestern. Aber eigentlich geht das nicht. Bibi Blocksberg war viel sportlicher als ihr und auch nicht so dick. Ihr würdet wahrscheinlich vom Besen fallen und auf die Erde plumpsen. *(Grinsend)* Da gäbe es tiefe Löcher im Boden.
- Mary:** *(erhebt sich und geht böse auf ihn zu)* Du wolltest doch jetzt nicht etwa sagen, dass wir beide Hexen und dick sind.
- Charly:** Das habe ich nicht gesagt, aber Hexen sind nun mal Weiber und Max und Kevin sind Jungen.
- Mary:** *(schaut Julia an)* Er hat mit den Hexen also doch uns gemeint. *(Hält ihm ihre Faust unter die Nase)* Da riech mal, die riecht nach Friedhof.
- Charly:** *(stößt ihre Hand weg)* Die riecht nicht, die stinkt. Hast du deine Hände lange nicht mehr gewaschen? *(Grinsend)* Ach ja, richtig, vom Waschen wird ja die Haut dünn.
- Mary:** *(schaut ihre Freunde an)* Was sagt ihr dazu?
- Julia:** Was sollen wir dazu sagen? Das ist eben ein Dummschwätzer und Angeber. Redet ständig davon, dass er zaubern kann, aber er kann es gar nicht.
- Charly:** *(trotzig)* Kann ich doch!
- Mary:** Dann beweise es uns!
- Charly:** Verdammt noch mal, ich darf es nicht. Mein Meister hat es mir streng verboten.

- Max:** Das ist doch nur eine Ausrede, in Wirklichkeit kannst du noch gar nichts.
- Charly:** Kann ich doch!
- Max:** Wenn das so ist, dann zaubere doch jemand, der für dich diesen Platz kehrt.
- Charly:** Mein Meister hat es mir streng verboten und mit dem will ich es nicht verderben.
- Max:** Und wo ist dein Meister?
- Charly:** Der ist weggegangen.
- Max:** Und wann kommt er wieder?
- Charly:** Ich glaube morgen.
- Max:** Dann hast du doch freie Hand.
- Charly:** Ich darf aber nicht. Basta!
- Max:** *(zu den Anderen)* Was sagt ihr dazu?
- Julia:** Was soll ich dazu sagen? Er ist eben ein Aufschneider. Große Klappe, nichts dahinter.
- Mary:** Sehe ich auch so. Aber dann lasst ihn weiter kehren und wir machen, dass wir hier wegkommen.
- Charly:** Wenn ihr mir helfen würdet, ginge es schneller und ich könnte mit euch mitkommen.
- Mary:** Aber sonst bist du noch in Ordnung? Wir sind doch keine Kehrtruppe.
- Max:** *(lachend)* Sind wir bestimmt nicht. Aber du hast ja immer noch die Chance, von der wir die ganze Zeit reden.
- Charly:** Gut, dann geht ihr eben ohne mich. *(Kehrt wütend weiter).*
- Julia:** Kommt, lasst uns gehen.
- Kevin:** *(abfällig)* Da sieht man mal wieder, was der für ein Angeber ist. Will uns weis machen, dass er zaubern kann und kann es gar nicht.
- Charly:** Ich kann es doch, verdammt nochmal!
- Max:** Dann beweise es uns doch.

- Charly:** *(stellt den Besen weg)* Jetzt habe ich die Faxen dicke. Das lasse ich jetzt nicht mehr auf mir sitzen. Jetzt beweise ich euch, dass ich doch zaubern kann. *(Geht zum Haus).*
- Kevin:** Was willst du denn jetzt noch im Haus?
- Charly:** Ich habe zufällig beobachtet, wo mein Meister seinen Zauberstab versteckt hat. Den hole ich jetzt, denn den brauche ich doch, wenn ich euch beweisen will, was ich als Zauberlehrling drauf habe. Ihr werdet euch wundern. Hoffentlich hat mein Meister die Schublade nicht abgeschlossen. *(Ab ins Haus).*
- Max:** Ich wette, dass er den Zauberstab nicht findet, ich meine, nicht finden will und gleich behauptet, dass er die Schublade nicht öffnen konnte.
- Kevin:** Ich halte dagegen.
- Max:** Um was wetten wir?
- Kevin:** Wer verliert muss ihm beim Fegen helfen.
- Max:** Einverstanden. *(Beide klatschen sich ab).*
- Mary:** *(kopfschüttelnd)* Ihr seid wirklich noch wie kleine Kinder.
- Max:** *(lachend)* Ach ja richtig, du bist da schon eine richtige Frau.
- Kevin:** Da fehlt dir aber noch was ganz Entscheidendes. *(Formt mit seinen Händen vor seiner Brust einen Busen).*
- Mary:** *(geht ärgerlich auf ihn zu)* Und dir fehlt hier oben was. *(Greift ihm an die Stirn).*
- Kevin:** *(stößt ärgerlich ihre Hand weg)* Lass das, sonst kriegst du Saures!
- Mary:** *(grinsend)* Sag bloß, du hast ein Glas saure Gurken mitgebracht.
- Kevin:** Wie kommst du denn jetzt darauf?
- Mary:** Na, du wolltest mir doch was Saures anbieten. *(Nachdenklich)* Was gibt es denn außer Gurken noch Saures?
- Julia:** Äpfel oder Sauerfleisch und Sauerdrops.
- Kevin:** Quatsch, ich meinte damit, dass ich ihr eine reinhaue. *(Protzig)* Wo ich hinhaue, wächst kein Gras mehr.
- Julia:** Das sieht dir ähnlich. Mädchen schlagen. Das traue ich dir Weichei sogar zu. *(Verächtlich)* Jungen sind doch das Letzte.
- Max:** Vorsicht mit solchen Äußerungen.

- Julia:** Jetzt kriege ich es aber mit der Angst zu tun. Zwei so starke Jungen gegen mich. Wäre wohl besser, wenn ich jetzt weglaufen würde.
- Mary:** *(tritt an ihre Seite)* Sie müssen gegen uns beide kämpfen und ich kann Judo, wie ihr wisst.
- Max:** Sagt mal, habt ihr einen an der Klatsche. Warum streiten wir uns jetzt wegen so einer Bagatelle.
- Kevin:** Was sie mit mir gemacht hat, war ein körperlicher Angriff.
- Max:** *(lachend)* Ach ja, richtig, die hat dich ja an der Stirn verletzt. Das sieht ja auch wirklich schlimm aus. Nicht, dass du stirbst. Vielleicht sollten wir den Notarzt rufen.
- Charly:** *(kommt mit einem Stäbchen in der Hand aus dem Haus, hält ihn hoch)* Da ist er, der Zauberstab meines Meisters. Gott sei Dank war die Schublade nicht abgeschlossen.
- Kevin:** *(nimmt den Besen und drückt ihn Max in die Hand)* Fang an!
- Max:** *(schmeißt ärgerlich den Besen weg)* Was soll ich damit?
- Mary:** Ihr habt gewettet, wenn ich dich erinnern darf.
- Max:** *(abwertend)* Was sagt man nicht alles im Suff.
- Julia:** Seit wann wird man denn von Cola betrunken? Wir haben doch gar nichts Anderes konsumiert.
- Max:** Ich bin doch nicht betrunken.
- Julia:** Sag mal, weißt du eventuell nicht, was du sagst?
- Max:** Natürlich weiß ich das.
- Julia:** Eben hast du selbst behauptet, betrunken zu sein.
- Max:** Das habe ich nie behauptet.
- Mary:** *(empört)* Jetzt raste ich aber gleich aus. Du hast klar und deutlich davon gesprochen, dass du was im Suff gesagt hast. Also bist du betrunken.
- Kevin:** *(holt den Besen wieder und drückt ihm Max in die Hand)* Ob betrunken oder nicht, die Wette gilt. Du musst kehren.
- Max:** Und wenn nicht?
- Kevin:** *(entschieden)* Dann sind wir beide geschiedene Leute.

- Max:** *(cool)* Ich wusste gar nicht, dass ich mit dir verheiratet bin. *(Grinsend)* Wann fand denn die Trauung statt? *(Zu den Mädchen)* Wart ihr vielleicht die Trauzeugen?
- Mary:** *(kopfschüttelnd)* So viel Unsinn auf einem Haufen habe ich lange nicht gehört.
- Max:** Also ich sehe nichts.
- Julia:** Was siehst du nicht?
- Max:** *(schaut sich suchend um, grinsend)* Den Haufen Unsinn. Der muss doch hier irgendwo rumliegen, wenn ich ihn eben produziert habe. Den würde ich natürlich wegkehren. Das wäre ja mein Dreck.
- Mary:** *(greift sich vor die Stirn)* Dir ist wirklich nicht mehr zu helfen.
- Kevin:** *(böse)* Entweder du kehrst jetzt, wie wir es abgemacht haben, oder ich kündige dir die Freundschaft.
- Max:** *(nimmt den Besen)* Wenn das so ist, dann muss ich wohl. Wenn es dich beruhigt, dann kehre ich eben. *(Beginnt, endlich umständlich zu kehren, alle lachen).*
- Mary:** *(lachend)* Ein Bild für die Götter. Was sind Jungen doch ungeschickt.
- Charly:** Wenn das so ist, dann brauche ich ja gar nicht zu zaubern. Dann lege ich den Stab wieder in die Schublade zurück. Das wäre mir sowieso lieber. *(Will ins Haus).*
- Kevin:** Halt! Max kehrt doch nicht den ganzen Platz.
- Max:** *(stellt den Besen ans Haus)* Ich glaube, das genügt. Die Wette ist eingelöst. *(Zu Charly)* Was ist nun? Zaubere endlich einen Geist, der für dich kehrt.
- Charly:** *(unentschlossen)* Ich weiß wirklich nicht...
- Kevin:** Du hast damit angegeben, zaubern zu können, jetzt wollen wir wissen, ob du das auch wirklich kannst.
- Charly:** Meinetwegen. Dann muss es eben sein. *(Unsicher)* Was sage ich denn? *(Schwenkt den Zauberstab)* Hokus Pokus fidibus, dreimal schwarzer Kater, Besen kehre! *(Nichts geschieht).*
- Max:** *(lachend)* Den Spruch kenne ich auch. Den haben wir immer im Kindergarten aufgesagt, wenn wir Zauberer gespielt haben.



**Charly:** *(schaut den Zauberstab an)* Ich habe bestimmt was falsch gemacht. *(Schwenkt den Stab erneut)* Hokus pokus fidibus, dreimal schwarzer Kater. Besen, kehre die Straße! *(Nichts geschieht. Die Kinder lachen).*

**Julia:** *(abfällig)* Wie immer. Große Klappe, nichts dahinter.

**Charly:** *(schlägt sich vor die Stirn)* Jetzt weiß ich, was ich falsch gemacht habe. *(Stellt sich weder in Positur, schwenkt den Zauberstab)* Eene meene 1,2 3, Besengeist komm schnell herbei, fege ohne jede Hatz jetzt sofort mal diesen Platz. *(Die Haustür geht auf, ein Geist erscheint, nimmt den Besen und beginnt den Platz zu kehren. Stolz)* Na, was habe ich gesagt, es geht doch. *(Die Kinder setzen sich auf die Bank und schauen zu, wie der Geist kehrt, der ihnen aber immer näherkommt und sie schließlich von der Bank zu fegen versucht. Sie erheben sich und nehmen Reißaus).*

*(Diese Szene könnte bei entsprechender Choreografie und Musik auch getanzt werden)*

**Max:** *(zu Charly)* Kannst du den Kerl nicht wieder stoppen. Der rückt uns doch auf die Pelle. Wir glauben ja jetzt, dass du zaubern kannst. Mehr wollten wir doch gar nicht wissen.

**Charly:** Der ganze Platz ist aber noch nicht gefegt.

**Kevin:** Aber uns braucht der wirklich nicht auch noch zu reinigen. Ich bin sauber. Ich habe erst vor drei Wochen gebadet.

**Mary:** *(lachend)* Vor drei Wochen? Mein Gott, was bist du für ein Ferkel.

**Kevin:** Warum das denn?

**Mary:** Man badet jeden Tag.

**Kevin:** So ein Quatsch, so dreckig bin ich doch gar nicht, dass ich mich jeden Tag waschen muss.

**Julia:** Mary hat recht. Man badet wirklich jeden Tag. Das gehört sich doch so. Alles Andere ist doch Schweinerei.

**Kevin:** Das sieht man euch auch an. Aber eine so weiße Haut wie ihr, will ich gar nicht haben. Ich bin lieber braungebrannt.

**Mary:** *(abwinkend)* Von wegen braungebrannt. Das ist der Dreck, der deine Haut so dunkel macht.

**Kevin:** Das nimmst du jetzt aber sofort zurück.

**Mary:** *(keck)* Und wenn nicht?

- Kevin:** *(abwinkend)* Dann ist die Sache für mich erledigt. *(Böse zu Charly)* Nun tu doch endlich was gegen diesen aufdringlichen Kerl, sonst kehrt der uns noch weg.
- Charly:** *(schwenkt den Zauberstab)* Schlangenei und Krötendreck, Besengeist geh wieder weg. *(Nichts geschieht, der Geist kehrt weiter. Schwenkt nochmals den Stab)* Schlangenei und Krötendreck, der Platz ist rein, geh wieder weg! *(Nichts geschieht, der Geist kehrt weiter und jagt die Kinder auf dem Platz herum).*
- Mary:** *(ungehalten)* Jetzt ist aber wirklich Schluss mit lustig. *(Zu Charly)* Nun mach doch endlich was! Du siehst doch, was hier passiert. Oder willst du uns damit eventuell ärgern? *(Böse)* Das würde ich dir aber nicht raten.
- Charly:** Ich mache dem Spuk jetzt ein Ende. *(Geht auf den Geist zu und will ihm den Besen entreißen, doch das klappt nicht. Beide rangeln um den Besen. Verzweifelt)* Geist lass den Scheiß! *(Umklammert den Geist, so dass er sich nicht mehr bewegen kann.*
- Die Haustür geht auf, ein ähnlich gekleideter Geist mit Besen kommt heraus und beginnt damit, ebenfalls den Platz zu kehren, wobei beide keine Rücksicht auf die Kinder nehmen, die vor ihren Besen Reißaus nehmen und hin und her springen).*
- Max:** Hilfe! Hilfe!
- Kevin:** So hilf uns doch, du Meisterzauberer!
- Charly:** *(schwenkt den Zauberstab)* Wagemut und Donnerschlag, ich euch nicht mehr sehen mag. *(Jetzt kommen noch weitere Geister aus dem Haus und kehren. Die Situation für die Kinder wird kritisch, denn sie haben keine Chance mehr, den kehrwütigen Geistern zu entkommen, die sie hin und her jagen. Zu seinen Freunden)* So helf mir doch!
- Mary:** *(hysterisch)* Was sollen wir denn tun?
- Charly:** Haltet die Geister fest. *(Die Kinder versuchen, die Geister festzuhalten, doch stattdessen kommen immer mehr Geister mit Besen aus dem Haus und beginnen zu kehren. Auf der Bühne wird es eng).*

**Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!**

**[kontakt@razzopenuto.de](mailto:kontakt@razzopenuto.de)**

